

Verharmloste Tatsachen !!

- Baubeginn: 11. Dezember 2007
- Gutachten Honisch: keine Aussage zu gesundheitlichen Auswirkungen
- Strahlungsbelastung 1000 Mal höher als Vorsorgewert
- BI wird unter Druck gesetzt und wird zum Schweigen verdammt
- Richtfunkantennen in fast allen Teilorten

**24 Stunden gepulste
Strahlung! - rund um die Uhr**



Unser Funkturm wird etwa so aussehen, wie auf dem Bild. Einziger Unterschied, unser Megaturm wird **3x so hoch**.

Baubeginn: Dienstag, 11. Dezember 2007

Aufgrund des massiven Widerstands wurde der geplante Baubeginn von Mrz/Apr' 2008 vorgezogen

Die BI hat mit ihrer intensiven Informations- und Aufklärungsarbeit über die schädlichen Auswirkungen von Mobilfunkstrahlen, insbesondere wie sie von Mobilfunkantennen ausgehen, die Bürger von Dischingen informiert. Die Diskussion wird immer heißer geführt. Ganz nach dem Motto „Jetzt bauen wir schnell diesen Funkturm, dann wird schon wieder Ruhe einkehren“ wurde der Baubeginn nun plötzlich vorgezogen. Für den Mobilfunkbetreiber steht viel auf dem Spiel. Fast jede Studie weist auf



12.12.2007

eine gesundheitliche Gefährdung hin. Dennoch gilt für die Branche: An kranken Menschen, die mit dem Handy telefonieren, kann man viel mehr verdienen als an gesunden Menschen, die kein Handy haben. Dies ist einer der Gründe, weshalb von der Wirtschaft abhängige Wissenschaftler uns noch immer glauben machen wollen, die Gefährlichkeit von Handys sei wissenschaftlich nicht erwiesen. Es wäre nicht das erste Mal in der Geschichte, dass die Wahrheit lange gebraucht hat, um sich durchzusetzen, wenn wichtige wirtschaftliche Interessen dagegen standen. Die signifikante Leukämieerkrankungen von Kinder in der Nähe von Kernkraftwerken ist hier ein schreckliches Beispiel wie viele weitere, z.B. Asbest, Holzschutzmittel PCB, Contergan, radioaktive Strahlung.

Einladung zum Adventsfeuer

Wann: Sonntag, 16. Dezember 2007

17:00-19:00 Uhr

Wo: Oberhalb der Burg Katzenstein (Miß)

Für's leibliche Wohl ist gesorgt

17:00 Uhr Eröffnung
17:30 Uhr Weihnachtsgeschichten,
gemeinsames Liedersingen,
Musikeinlagen
17:55 Uhr Adventsüberraschung
18:00 Uhr Feuer frei!

Gutachten Honisch:

Verharmlosung der tatsächlich zu erwartenden Emissionen

Berechnete Strahlungswerte von Hr. Zwerenz wurden bestätigt!

Der Bürgerinitiative wurde im kleinen Kreis vorab das Gutachten vorgestellt. Im Gegensatz zur öffentlichen GR-Sitzung waren hier Fragen möglich. Warum wird der Bevölkerung diese Möglichkeit in einer Bürgerfragestunde innerhalb einer öffentlichen Gemeinderatssitzung versagt? Bei der Gemeinderatssitzung wollte man sich den kritischen Fragen der Bürger nicht stellen!

Hier die wichtigsten Aussagen von Herrn Honisch:

1. Er hatte den Auftrag, die technischen Berechnungen in Hinblick auf definierte Grenzwerte und den Standort zu machen.
2. In diese Berechnungen wurde jedoch nur die **momentan genehmigte Anfangskonfiguration** des Funkturms einbezogen. Nur für O2 und nur für Handynetze (GSM 900 und GSM 1800). **Keine Berücksichtigung anderer Technologien** wie UMTS, TETRA, BOS Digitalfunk, WiMax und **anderer Anbieter**.
3. **Für die gesundheitlichen Auswirkungen konnte (durfte?) er nichts sagen!**
Hier aber ein Auszug aus einem Interview mit Herrn Honisch:
„Ich bin davon überzeugt, dass es genügend seriöse wissenschaftliche Hinweise und sogar zunehmend auch Beweise gibt, dass speziell gepulste Hochfrequenzstrahlung mit Intensitäten weit unter den derzeit geltenden gesetzlichen Grenzwerten biologische Wirkungen hat!“,
Quelle: [Der Teckbote](#) vom 29.11.2003
Das komplette **Interview** mit Diplom-Ingenieur **Norbert Honisch** über Auswirkungen von elektromagnetischer Strahlung auf unserer Homepage www.bi-dischingen.de
4. Herr Honisch bestätigte: Steht der Turm einmal, dann folgen unweigerlich **weitere Antennen** von der Konkurrenz, das sei das Prinzip der industriellen Marktwirtschaft.
5. **WiMax Technologie** (= DSL Ersatz per Funk) wird bundesweit kommen
6. Grenzwerte in Deutschland sind **absurd!**
7. Druck ausüben auf **Politik** (Berlin, Brüssel), um Grenzwerte zu reduzieren

Stellungnahme zum Gutachten von Herrn Honisch:

Die von Herrn Honisch berechneten Prognosen liegen, wenn man noch die Belastung von UMTS hinzufügt, um ca. 1000 Mal höher als der Vorsorgewert von $1 \mu\text{W}/\text{m}^2$.

Aus vielen medizinischen Untersuchungen ist bekannt, dass Menschen durch die Dauerbestrahlung schon ab $1 \mu\text{W}/\text{m}^2$ erkranken! Dieser Wert von $1 \mu\text{W}/\text{m}^2$ ist nach jetzigem Kenntnisstand zur Beurteilung von biologischen Wirkungen als Gefahrenabwendungswert heranzuziehen. Dabei ist noch nicht einmal ein Vorsorgeabschlag enthalten. Die Computerbilder von Herrn Honisch vermitteln wegen der grünen Farbe den Eindruck als würde alles im grünen Bereich liegen. Dies liegt aber nur an der Einstellung, ab wann rot angezeigt wird! Würde Herr Honisch auf seinem Computerprogramm den Wert $1 \mu\text{W}/\text{m}^2$ als rot einstellen, so wäre das gesamte Bild an den meisten Stellen rot!

Aufgrund des heutigen Kenntnisstandes ist der jetzige Senderstandort aus medizinischer Sicht keinesfalls zu akzeptieren, ja sogar, auch wenn es hart klingen mag, fahrlässig.

Grenzwerte

Viele internationale Studien belegen Gesundheitsschäden durch Mobilfunk, weit unterhalb der deutschen Grenzwerte. Diese Grenzwerte berücksichtigen nur eine mögliche Gewebeerwärmung, nicht aber die biologischen Auswirkungen. Welchen Grund haben andere Länder für diese niedrigen Grenzwerte?

$10.000.000 \mu\text{W}/\text{m}^2$ Deutschland

$100.000 \mu\text{W}/\text{m}^2$ China, Russland, Italien, Polen, Ungarn, Bulgarien

$600 \mu\text{W}/\text{m}^2$ Venedig

$100 \mu\text{W}/\text{m}^2$ Europäisches Parlament

Sind 1000 Ärzte dumm?

Mehr als 1000 Ärzte unterschrieben den „Freiburger Appell“. Sie warnen vor den Gefahren des Mobilfunks. In ihrer Praxis sind sie mit den Krankheiten von Patienten konfrontiert, die der Dauerbestrahlung von Mobilfunk ausgesetzt sind. Die Appelle findet man unter: <http://www.mediziner-warnen-vor-mobilfunk.org>

Tatsächlich zu erwartende Strahlenbelastung:

mit jeder weiteren Antenne addiert sich die Strahlungsbelastung

Lasst Euch nichts vormachen:

Wenn nur eine 3-Sektorantennenanlage (GSM900+GSM1800 wird mit einer Antenne realisiert) installiert wird, **warum werden dann 3 Plattformen mit zig Antennenträgern gebaut, ausreichend für über 50 Antennen??**

Das ECOLOG-Institut, Hannover, gibt inzwischen keine eigenen Empfehlungen mehr, weil der bisherige Wert von $3000 \mu\text{W}/\text{m}^2$ keinen ausreichenden Schutz darstellt. Das hätte der Gutachter wissen müssen. Es ist unseriös, wenn man Unwissende vorgaukelt, es sei alles im grünen Bereich. Die geplanten Antennen strahlen aber mit ca. **13.000.000-20.000.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$** . Diese Strahlung kann nicht wegdiskutiert werden. Das sind Fakten! Auch Pflanzen, Tiere und Bäume werden an diesem Standort verstrahlt. Herr Honisch bezeichnet die gültigen Grenzwerte der BImSchV in Deutschland mehrmals als absurd.

*Man kann alle Leute einige Zeit
und einige Leute alle Zeit,
aber nicht alle Leute alle Zeit
zum Narren halten!*

Abraham Lincoln

Warum sollen wir dann aber einer solchen hohen Strahlenbelastung ausgesetzt werden? Abwarten, obwohl es Hinweise auf Langzeitschäden gibt?

Selbst die Europäische Umweltagentur, die Fachinstanz für Umweltfragen der EU, hält Mobilfunk inzwischen für gefährlich. Die Fachinstanz für Umweltfragen der EU hält ein weiteres Abwarten für fatal, angesichts der derzeitigen Forschungsergebnisse. Es gibt genügend Beweise für Wirkungen auch bei schwacher Strahlung, so dass wir jetzt handeln müssen. Zwar gibt es Grenzwerte für Mobilfunk, die uns schützen sollen. Doch die Effekte in den Zellen treten auch unterhalb dieser Grenzwerte auf. Unsere Kommunalpolitiker sollten in Berlin und Brüssel Druck aufbauen: Niedrigere Grenzwerte zum Schutze der Bürger!

»Die Grenzwerte sind unzureichend«

Internetforum www.bi-dischingen.de

Will man den Bürgern auch noch den Mund verbieten ?

Uns wurde offiziell vom BM und einigen Gemeinderatsmitgliedern großer Unmut in Bezug auf unser Diskussionsforum www.bi-dischingen.de mitgeteilt. Es wurde uns empfohlen, ja es wurde die Erwartung ausgedrückt, Beiträge aus unserer Seite zu entfernen.

Uns wurde vorgeworfen, die Mitbürger in Panik zu versetzen und Lügen zu verbreiten, betreffend des heftig umstrittenen Funkturmes. Wir als BI betrachten dieses Diskussions-Forum als eine Art von virtuellem Marktplatz, auf dem eine jede Person seine Meinung kundtun soll und darf. Wir haben sowohl im Nachrichtenblatt als auch auf unserer Internetseite darum gebeten, sachliche Beiträge zu liefern, welche Recht und Sitte entsprechen. Unser Kompliment geht an alle! Bis zum heutigen Tage kamen alle eingebrachten Meinungsäußerungen unserer Bitte nach, sodass von unserer Seite nichts unternommen werden musste, DANKE.

Wir lassen uns dieses so wertvolle Diskussionsforum nicht nehmen, auch nicht indem man uns Angst macht und uns einzuschüchtern versucht!

TETRA für Polizei und Feuerwehr - Neue Masten – Neue Risiken



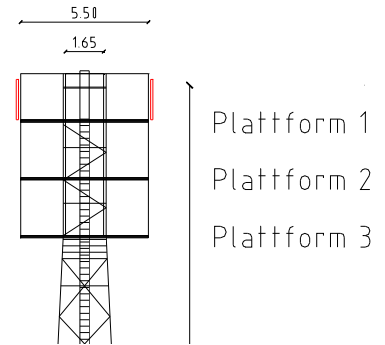
In Baden-Württemberg sollen jetzt neue Masten für das TETRA-Funksystem der Polizei und Feuerwehr aufgebaut werden. In Großbritannien erkrankten viele Polizisten durch den TETRA-Polizeifunk. Der Vorsitzende der Polizistenvereinigung von Lancashire machte eine Umfrage: **70 %** der Polizisten klagten über **Beschwerden**.

- Wurden die Polizisten und Feuerwehren über diese Gefahren aufgeklärt?
- Was ist TETRA, welche Folgen kann es haben.

Wie Immissionen von TETRA-Basisstationen die menschliche Gesundheit nachteilig beeinflussen können, von Dr. Gerard J. Hyland. http://www.der-mast-muss-weg.de/pdf/TETRA/Tetra_Hyland_NEU.pdf

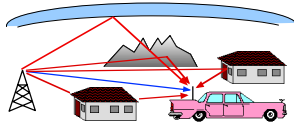
5,50 m je Plattform

Härtsfelder Megaturm



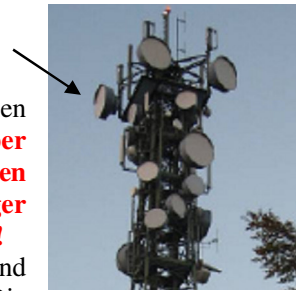
Richtfunkantennen in fast allen Teilorten!

Keine Antennen im Dorf, so der Bürgermeister Her Jakl. Nun bekommt fast jedes Dorf einen gebündelten Richtfunkstrahl. **Bei einer Anfrage der Gemeinde wollten 150 Bürger DSL per Kabel. In dieser Anfrage war nicht klar, dass die DSL-Versorgung in den Teilortschaften über Richtfunk erfolgen sollte. Nun erhalten über 2.000 Bürger gebündelte Strahlung mitten ins Dorf. Und das rund um die Uhr!**



Umwelteinflüsse wie Regen, Schnee und Nebel brechen und reflektieren die Mikrowellenstrahlung ähnlich wie Lichtstrahlung. Die Eigenschaften erkennt man durch das Farbspektrum des Regenbogens bzw. der weißen

Farbe des Schnees.



Die alternative zum Mikrowellen-Richtfunk

Optischer Richtfunk

Optische Richtfunksysteme übermitteln Daten direkt durch die freie Atmosphäre. Dabei dient unsichtbares Infrarotlicht (IR) als Träger, mit dem sich maximal zwei Kilometer überbrücken lassen. Der Anwender profitiert von besonderen Vorteilen:

- Hohe Datenraten derzeit bis 1250 MBit/s Vollduplex
- Universeller Einsatz für Sprach-/Datenkopplung reduziert - Verkabelungskosten oder teure Mietleitungen
- Schnelle Planung und kurzfristige Realisierung neuer Verbindungen
- Lizenzfreier Einsatz in allen Ländern



Telekom lehnt die Installation von neuen (UMTS)- Sendeanlagen ab

Übrigens lehnt die Telekom (Mutter-Konzern von T-Mobile) die Installation von neuen (UMTS)- Sendeanlagen auf ihren Gebäuden ab, obwohl die Bürobauten aufgrund ihrer Lage und Höhe oftmals sehr geeignet wären. Hintergrund dafür mag sein, dass sämtliche Versicherungen sich weigern, Mobilfunkbetreiber gegen evtl. Schadenersatzansprüche zu versichern. Dabei handele es sich nämlich um ein "unkalkulierbares Risiko" (Allianz). Und da die Sender in den meisten Fällen von kleinen Gesellschaften mit beschränkter Haftung und geringem Eigenkapital betrieben werden, geht die Haftung auf den Grundstückseigentümer über.

Quelle: <http://www.mediziner-warnen-vor-mobilfunk.org>

Das Haftungsrisiko des Hausbesitzers

Der obig erwähnte Haftungsausschluss von Mobilfunk-Gesundheits-Risiken der Versicherungen könnte den Hausbesitzern, die ihre Grundstücke für die Aufstellung von Mobilfunk-Sendemasten zur Verfügung stellen, noch einige Kopfzerbrechen bereiten. Denn wenn schon große Versicherungen das Risiko der Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung aus den Policen mit den Betreiberfirmen ausschließen, wäre es dann nicht auch für die Hauseigentümer zwingend notwendig, wenn sie – im Interesse der Werterhaltung ihres Grundstückes - sich den Ausschluss dieses Risikos in jedem Fall durch die Mobilfunkbetreiber nachweisen lassen?

Nur wenigen Hausbesitzern ist klar, welche Haftungsrisiken sie mit der Unterzeichnung eines Vertrages eingehen, der die Aufstellung einer Sendeanlage auf ihrem Grundstück erlaubt. Sie sind im guten Glauben, dass in jedem Fall die Mobilfunkbetreiber und nicht sie selbst für gesundheitliche Auswirkungen (!) der Mobilfunkantennen, die sich auf ihren Grundstücken befinden, haften!



Versicherungswirtschaft stuft Mobilfunk als Schadenspotential der Zukunft ein: Mobilfunk – ein Emerging Risk

Die Versicherungswirtschaft hat ihr Urteil zum Risiko Mobilfunk gefällt. Da wird akribisch geprüft und nichts riskiert. Im Gegensatz zu den Verharmlosungsarien der Politiker sehen die Versicherungsgesellschaften großen Anlass zur Sorge und *versichern* deshalb die Mobilfunkkonzerne nicht. **Für die Versicherungen ist das Risiko unkalkulierbar und deshalb nicht versicherbar !!!** Wer entschädigt die Bürger für die Wertminderungen der Immobilien und Grundstücke. Wer haftet für gesundheitliche Schäden?

! Die Stunde des Erwachens kommt mit dem Tag, an dem die Antennen aufgebaut werden. Jeder kann noch etwas dagegen tun. Wir können Erfolg haben, wenn viele mitarbeiten und jeder in seinem Umfeld den Widerstand organisiert:

- die Eltern in den Kindertagesstätten und Schulen
- Unterschriften sammeln und Infos mitverteilen
- Briefe an die Verantwortlichen in Politik und Leserbriefe an die Presse schicken

Es geht um unsere Gesundheit und die unserer Kinder. Werden Sie aktiv, kommen Sie auf die Veranstaltung am 16.12.2007 und zu den Treffen der Bürgerinitiative. Wir fordern von der Gemeindeverwaltung: steigen Sie ohne Rücksicht auf die Mobilfunkbetreiber fristlos aus dem Vertrag aus!

Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit und über Ihre Spende

Bürgerinitiative Unteres Härtsfeld e.V.

Heidenheimer Volksbank eG

Kto.-Nr.: 24 001 007

BLZ: 632 901 10

Kontakt:

E-Mail: kontakt@bi-dischingen.de

Internet: www.bi-dischingen.de

Selbst informieren und recherchieren:

www.hese-orojekt.org

(wissenschaftliche Untersuchungen)

www.maes.de

(Fachvorträge+Dokumente)

www.bürgerwelle.de

(Dachverband der Bürgerinitiativen)

www.elektrosmog.messen.de

(Umfangreiche Infos über alle Probleme)

www.gigahertz.ch

(Schweizer Bürgerinitiativen)

www.mikrowellensmog.info

(Österreichische Bürgerinitiative)